Goldene Hochzeit

Am 17. Oktober 1969 geheiratet haben **Walter und Ursula Eicher-Schmitz**, Bettlachstrasse 152.

Wir gratulieren allen Jubilaren ganz herzlich zu ihrem Fest und wünschen Gottes Segen.

Unsere Verstorbenen

Am 25. August: **Herr Walter Zeller-Hegi**, Rebgasse 69, im 79. Lebensjahr.
Am 7. September: **Herr Francisco Manuel Robles Bellido**, Bahnhofstrasse 35, im 69. Lebensjahr.
Am 9. September: **Herr Michele Silvestre**, Aufenthalt im Alterszentrum Wengistein Solothurn, im 92. Lebensjahr.
Am 17. September: **Herr Silvio Ferrari-Wolf,** Bachtelenrain 23, im 87. Lebensjahr.

Herr, nimm die Verstorbenen auf in deinen Frieden und schenke den Angehörigen Trost aus dem Glauben.

Mittagstisch für Senioren

Donnerstag, 24. Oktober, Eusebiushof

Das Essen wird um 12.00 Uhr serviert.
Kosten: Fr. 10.– (Menü mit Dessert und Kaffee, ohne Getränke).
Telefonische An- oder Abmeldungen bis spätestens Montag, 21. Oktober ans Pfarreisekretariat St. Eusebius 032 653 12 33.

Singkreis St. Eusebius

Nach zwei Wochen Herbstferien nehmen wir die Proben am Mittwoch, 16. Oktober wieder auf. Treffpunkt ist 09.15 Uhr in der Aula des Eusebiushofes. Herzliche Einladung an alle (gilt auch für neue Sängerinnen und Sänger)!

Erwachsenenbildung:

Vortrag: Wer war Dorothee von Flüe-Wyss?

Freitag, 4. Oktober, 19.30 Uhr im Eusebiushof

Dorothee Wyss heiratete Niklaus von Flüe. So hat sie ihr Schicksal mit dem ihres Ehemannes Niklaus verbunden. Wahrscheinlich hätte Niklaus den Weg in die Heiligkeit ohne das Einverständnis seiner Frau Dorothee nicht gefunden. Wer war sie und wie hat sie ihren Ehemann unterstützt? Ein Referat von Br. Niklaus Kuster OFMCap. Freier Eintritt / Kollekte.

Meditative Andacht in der Kapelle Allerheiligen

Freitag, 18. Oktober, 18.00 Uhr
Treffpunkt für Fahrgemeinschaften: 17.30 Uhr bei der Eusebiuskirche

An jeweils dem dritten Freitagabend im Monat treffen wir uns zur meditativen Andacht. Wir laden Sie ein, ob Sie unsere Sprache sprechen oder nicht, ob katholisch oder einer anderen Konfession angehörend, mit uns zu singen und zu beten.

Getauft und gesandt – das ist eine Mission

Mit diesem Artikel beginnt eine Reihe, in der Menschen von ihrer Arbeit in der und für die Pfarrei erzählen. Junge und Erwachsene und Ältere tun das freiwillig und aus ihrem Glauben heraus.

Das Leben teilen, das Leben deuten, das Leben feiern – es ist eigentlich nichts Kompliziertes, die Sache mit dem Glauben. Aber man muss schon etwas spinnen, wenn man in einer konsumorientierten Zeit etwas freiwillig tut, ohne Geld und ohne Berechnung. Im Glauben aber gibt man eigentlich nur weiter, was man längst schon geschenkt bekommen hat – Annahme, Liebe und Hoffnung.

Weil wir nicht alleine leben und auch nicht alleine leben können, tun in unserer Pfarrei viele Menschen das Selbstverständlichste, was sie tun können. Aus Glaube und Nächstenliebe heraus engagieren sie sich. Es ist der Glaube an den Gott Jesu Christi. Mit seiner Geistkraft können wir viel Gutes tun und müssen uns nicht fürchten.

Immer wieder werden Sie in Zukunft aus dem vielschichtigen pfarreilichen Leben von vielfältigen Engagements hören. Vielleicht haben Sie sich auch schon überlegt, dass Sie sich einbringen möchten. Möglicherweise gibt der ein oder andere Bericht auch Ihnen einen Impuls, und Sie entdecken für sich etwas, was oder wo Sie gerne mitmachen möchten. Gewiss aber werden Sie Einblick bekommen in das pulsierende Leben unserer Pfarreigemeinschaft und ihrer vielen Gruppierungen und Vereine.

Gudula Metzel

Pfarreiwallfahrt nach Meltingen/SO

Eine Gruppe von 20 Personen fuhr am Sonntag, 8. September mit Zug und Bus nach Meltingen. Ein ziemlich steiler Weg führte uns von der Bushaltestelle hinauf zur Wallfahrtskirche, wo um 10.30 Uhr der Gottesdienst begann. Nach dem Gottesdienst und einigen Informationen zur Kirche Maria im Hag fuhren wir zurück nach Laufen, wo in einem Restaurant für uns Tische reserviert waren. Wieder in Grenchen angekommen, beschlossen wir den Tag mit einer kurzen Andacht in unserer Kirche.

Ein herzliches Dankeschön an Albert und Henriette Birkicht, die diese Wallfahrt im Namen der Denkfabrik für uns organisiert haben.

Ruth Barreaux

Erstkommunion

Zum Einstieg in die Vorbereitungen zur Erstkommunion haben 40 Drittklässler mit ihren Katechetinnen am ersten Konfessionellen Nachmittag die Hostienbäckerei im Kloster Namen Jesu in Solothurn besucht. Die Kinder waren sehr beeindruckt über die grosse Arbeit, die die Schwestern leisten, und für viele war es zudem der erste Einblick ins klösterliche Leben.